Zuger Forum für Berufsbildende – endlich wieder vor Ort

Das Amt für Berufsbildung hat nach vierjähriger Unterbrechung das Forum für Berufsbildende durchgeführt. Am 5. Oktober trafen sich über 100 interessierte Berufsbildende und Akteure in der Berufsbildung im Lorzensaal in Cham und diskutierten über verschiedene Themen rund um die Berufsbildung.

Das Thema der neunten Ausgabe des Berufsbildnerforums lautete «Lernende mittendrin – Spannungsfeld Berufslehre und Gesellschaft» und damit war auch klar, worum es am Anlass geht: die Herausforderungen der Lernenden und ihrer Ausbildenden im Praxisalltag.

Erfolgserlebnis Berufslehre

Prof. Dr. Allan Guggenbühl, Zürcher Psychotherapeut und erfolgreicher Buchautor, referierte darüber, wie die Berufslehre für den Betrieb und die Lernenden zu einem Erfolgserlebnis werden könne: «Die Berufslehre ist für junge Menschen ein einschneidender Lebensabschnitt. Sie verlassen die Kindheit endgültig und werden mit einer Lebenswelt konfrontiert, in der Pflichten wichtig sind, man Verantwortung trägt und der persönliche Einsatz zählt.» Und er lieferte auch gleich praktische Anwendungshilfen für die Berufsbildenden: «Der Jugendliche soll merken, dass er oder sie wichtig ist», so Guggenbühl und führte aus, dass Jugendliche durchaus Struktur und formale Richtlinien benötigten, auch wenn das von aussen oft nicht erkennbar sei.

Im zweiten Teil zeigte Dr. Natalie Knapp, Philosophin aus Berlin, dem Publikum, wie man auch in unruhigen Zeiten «Mit der Unsicherheit Freundschaft schliessen» kann, wie der Titel ihres Referats lautete. Dies betrifft in besonderem Masse auch die Lernenden, deren Unbehagen ernst genommen werden müsse. Dass wir uns aber gleichzeitig auch auf deren Kreativität und Gestaltungsdrang einlassen sollten, um der nächsten Generation die Gestaltung der Zukunft ermöglichen zu können.

Die Lern-Hotspots waren sehr begehrt. Die Teilnehmenden erhielten viele praktische Inputs. Foto: Isabelle Ellenberger

Prof. Dr. Allan Guggenbühl während seines Referats zum Thema «Lernende mittendrin – Spannungsfeld Berufslehre und Gesellschaft».

Auf die persönliche Begrüssung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner hat sich besonders Dusan Milakovic, Leiter Amt für Berufsbildung, gefreut: «Der Austausch vor Ort ist von unschätzbarem Wert. Denn so können die eigenen Erfahrungen mit anderen verglichen werden. Und das Ziel dieses Anlasses ist es ja, konkrete Tipps für den Ausbildungsalltag zu erhalten.»

Dazwischen konnten die Teilnehmenden in fünf sogenannten Lern-Hotspots verschiedene Aspekte und Situationen der Lernendenausbildung diskutieren. Verschiedene Expertinnen und Experten beleuchteten Themen wie zum Beispiel «Belastungen bei Lernenden erkennen und ansprechen» oder «Jugendresilienz» und lieferten den Berufsbildenden Anregungen, wie die Lernenden besser gefördert werden können. Reto Seiz, Berufsverantwortlicher Informatik und stellvertretender Leiter Berufsbildung bei Roche Diagnostics International AG ist begeistert vom Forum:

«Die Wahl der Vortragsthemen hat mir sehr gut gefallen. Ich profitierte vor allem von der Möglichkeit, mich mit Berufsbildnerkolleginnen und -kollegen aus der Region auszutauschen. Fazit: Ein sehr gelungener Anlass.»

Das Zuger Forum für Berufsbildende findet alle zwei Jahre statt. 2021 wurde aufgrund der Pandemie eine digitale Version durchgeführt. *PD*

Emotionaler Abschluss der diesjährigen Zugerberg Finanz Trophy

Am letzten Freitag endete die Saison der Trophy 2022. Am gleichen Abend lud der Presenting-Sponsor all jene zum Apéro ein, welche die Marke von 8000 Höhenmetern geschafft haben.

120 Teilnehmende haben die besagte Marke geschafft, über die Hälfte sind der Einladung der Zugerberg Finanz AG gefolgt, um auf das Geleistete anzustossen. Ein fantastischer Abschluss, bei dem drei Erfolgen besonderen Respekt gezollt wurde. Daniel Etter strampelte die 8000 Höhenmeter nicht nur einmal, sondern 13-mal ab. 105'000 waren es zum Schluss!

Dazu der Projektleiter Reto Benz: «Wenn man eine ausgiebige Velotour macht, kommt man mit 100 km und einigen Höhenmeter retour. Jetzt stellt euch vor, ihr müsstet die 100 km senkrecht hochfahren!» Etter relativierte: «Man muss die Etappe einfach praktisch täglich fahren, am besten mehrmals.» Und nächstes Jahr? «Da bin ich hoffentlich auch wieder regelmässig unterwegs, aber bestimmt nicht mehr in dieser Dimension», meint der pensionierte Menzinger. Auch seine Partnerin Marit Seidel freute sich über den Spezialpreis, den sie wie Heidi Müller aufgrund ihren ebenso beachtlichen fast 90'000 Höhenmetern bekommen hat. Sie habe Daniel oft begleitet und seit März tatsächlich sieben Kilo abgenommen.

Trophy-Sucht

Es war ein Abend voller überwältigender Geschichten, die auch Timo Dainese, Gastgeber und CEO der Zugerberg Finanz AG, berührten: «Einfach toll, wie wir die Menschen mit unserem Engagement bewegen können.» Er blickt bereits motiviert in Richtung Ausgabe 2023, denn «nach der Trophy ist vor der Trophy». Stellvertretend für die vielen Geschichten steht jene von Reni Linder: «Auf einmal wurde ich süchtig!» Wie bitte? «Ja, auf einmal erachtete ich es als ein realistisches Ziel, es unter die Top 10 jener Teilnehmenden zu schaffen, welche am meisten Kilometer sammeln.» Mit dem 9. Platz hat sie ihr Ziel erreicht und nicht nur das: Für ihren Verein, den Swiss Lauftreff Cham, war sie mit Abstand am meisten unterwegs. Damit bescherte sie dem Lauftreff den 4. Rang im Vereinsranking. Ihre Kollegin Monika Thormann ergänzt: «Und sie hat mich mit dem Trophy-Fieber angesteckt. Ich fuhr jeweils extra von Horgen hierher, um mit ihr eine oder mehrere Runden zu laufen!»

Wer sich für nächstes Jahr wohl von welchem Ziel anstecken lässt? Wir sind gespannt! Am 25. März 2023 geht es mit dem Pre-Start wieder los. *PD*

Alle Ranglisten unter www.zugerbergfinanz-trophy.ch

120 Teilnehmende haben die Marke von 8000 Höhenmetern geschafft. Foto: zvg

Das Weiterbildungsangebot der HSO

Die HSO Wirtschafts- und Informatikschule

Die HSO ist mit zwölf Standorten und mehr als 4'500 Studierenden eine der führenden privaten Wirschafts- und Informatikschulen der Deutschschweiz. Mit modernster Infrastruktur und innovativen Lernmethoden bietet die HSO bestmögliche zeitliche und örtliche Flexibilität für eine individualisierte und praxisnahe Ausbildung. Vier bzw. acht Starttermine pro Jahr und viele Studienvarianten erlauben den Studierenden höchste Flexibilität. Die Modularisierung des Studiums macht es ausserdem problemlos möglich, quartalsweise zwischen Standorten und Studienvarianten zu wechseln. Dadurch lassen sich Privatleben, Arbeit und Studium perfekt aufeinander abstimmen.

Handelsdiplom VSH

Das schweizweit anerkannte Handelsdiplom VSH der HSO bietet Wiedereinsteigern und Leuten, die die Branche wechseln möchten, den idealen Einstieg in die kaufmännische Berufswelt.

Höhere Fachschule

Lehrgänge der Höheren Fachschule dauern 2–3 Jahre und fördern arbeitsmarktorientierte Fach- und Führungskompetenzen. Sie sind praxisorientiert und legen ein solides Fundament zum Auf- und Ausbau deiner Karriere. Zu unseren beliebten Lehrgängen gehören dipl. Betriebswirtschafter:in HF und dipl. Wirtschaftsinformatiker HF.

Nachdiplomstudium HF

Mit einem Nachdiplomstudium HF können sich etablierte Berufspraktiker und Führungskräfte in 1,5 Jahren auf ein Thema spezialisieren und sich die nötigen Fachkompetenzen aneignen. An der HSO wird der traditonelle NDS-Lehrgang dipl. Betriebswirtschafter:in NDS HF angeboten sowie die beiden neueren Lehrgänge Agile Project Manager:in NDS HF und Digitial Innovation Specialist NDS HF.

EMBA

Der Executive MBA ist ACBSP-akkreditiert und bereitet auf den nächsten Karriereschritt als Kadermitglied im mittleren oder höheren Management vor.

Mehr unter www.hso.ch

Noch nicht das Richtige gefunden? Unsere Standortleiter:in vom HSO-Standort Baar berät dich gerne kostenlos, um die richtige Weiterbildung für deine Karriereziele zu finden.

Anna Heusser
058 680 15 20
anna.heusser@hso.vantage.ch